

BERATUNG &
PÄDAGOGIK &
PSYCHOLOGIE



Interdisziplinärer Diplomlehrgang Case Management

ÖGCC/DGCC zertifiziert & gem. § 64 Abs. 3 GuKG

Start: 05. März 2027

Infoabende:

Online 10.11.2026

Präsenz 19.01.2027 je 18:00 Uhr

www.proges.at

PROGES
Wir schaffen Gesundheit

Akademie

CASE MANAGEMENT

ein innovativer Handlungsansatz

Case Management wird in vielen europäischen Ländern bereits erfolgreich eingesetzt und gewinnt in den letzten Jahren auch in Österreich zunehmend an Bedeutung.

Auf Grund der Unübersichtlichkeit der Versorgungsstrukturen sind unterstützungsbedürftige Menschen zunehmend auf Beratung und Orientierung angewiesen. Zugleich macht die finanziell angespannte Situation ein stärkeres Denken in Bezug auf Effektivität und Effizienz erforderlich. Case Management zielt auf Ausbalancierung von Humanität und Ökonomie und zählt daher zu den innovativsten Reformansätzen im Gesundheits- und Sozialwesen. Case Manager*innen vermitteln zwischen Kund*innen den Leistungsanbietern, Kostenträgern und anderen Einrichtungen. Sie unterstützen Menschen in komplexen Problemlagen, erkennen und nutzen vorhandene Ressourcen, planen bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen und vernetzen die Beteiligten.

Stimmen von Absolvent*innen

Carina Maria Pitsl, MBA

DGKP, Gesundheitsmanagerin, Zertifizierte Case Managerin ÖGCC

*Als Absolventin des Case Management Lehrganges an der PROGES Akademie kann ich die Ausbildung zum/r zertifizierten Case Manager*in sehr empfehlen.*

Die Kombination aus fundiertem Know-how und die dazugehörige Praxiserfahrung der Vortragenden ist nicht nur in der erworbenen Kompetenz ein besonderer Aspekt der Ausbildung, sondern auch sämtliche Inhalte für die Persönlichkeitsentwicklung eine hervorragende Bereicherung.

Die Referent:innen vermitteln spannende Einblicke und interessante Sichtweisen auf individuelle Fälle. Vor allem aber auch ist der interdisziplinäre Austausch untereinander sehr beeindruckend und hilfreich in der Ausführung der einzelnen Tools.

Für diese intensive und lehrreiche Zeit, die auch noch top organisiert wird, bin ich sehr dankbar.

Marcel Freytag, MBA

Dipl. Soz. Betreuer Behindertenbegleitung, Master of Businessadministration – General Management Soziale Arbeit, Zertifizierter Case Manager ÖGCC/DGCC

Der Diplomelehrgang Case Management hat meine Erwartungen in jeder Hinsicht übertroffen.

Besonders beeindruckt haben mich die hohe Fachkompetenz und die praxisnahe Vermittlung der Inhalte, die einen direkten Transfer in den Arbeitsalltag ermöglichen. Das erworbene Wissen lässt sich vielseitig einsetzen, bietet mir aber vor allem im Behindertenbereich einen echten Mehrwert. Für meine tägliche Arbeit in der Beratung von Menschen mit Behinderung empfinde ich die neuen Impulse als sehr bereichernd.

Besonders wertvoll war zudem die fundierte Vermittlung der Netzwerkarbeit, welche auch im Behindertenbereich eine essenzielle Schnittstellenfunktion übernimmt und durch die gezielte Koordination von Systempartnern die Lebensqualität maßgeblich steigert.

*Mein Dank gilt dem Team von PROGES, ihren Referent*innen und besonders der Lehrgangsleitung für die großartige Unterstützung. Ich kann diesen Lehrgang jedem empfehlen, der seine Beratungskompetenz auf ein neues Level heben möchte.*

Mag.a Hildegund Paschinger

Sozial- und Integrationspädagogin, Elementarpädagogin, Resilienztrainerin und FNL-Kräuterfachfrau, zertifizierte Case Managerin ÖGCC

Als Sozialpädagogin in der aufsuchenden Familienarbeit war der Case- und Care Management Lehrgang von PROGES für mich eine sehr wertvolle und praxisorientierte Weiterbildung. Die handlungsleitende Struktur der aufeinander aufbauenden Phasen im Case Management helfen mir in der Praxis komplexe Fallverläufe professioneller zu begleiten. Viele vorstellten Instrumente und Methoden finden bereits ihren Einsatz in meiner täglichen Arbeit. Meine Intentionen für die Absolvierung des Lehrgangs waren einerseits der Erwerb einer professionellen handlungsleitenden Struktur welche zur mehr Entlastung und Klarheit für mich als Fachkraft führt und andererseits meine eigene Kompetenzerweiterung im pädagogischen Bereich.

Neben diesen erreichten Zielen, blicke ich dankbar auf viele wertschätzende und bereichernden Stunden mit Kolleg:innen und Vortragenden zurück.

Was uns als Kompetenzzentrum für Care und Case Management ausmacht:

Zertifizierung: PROGES ist in Österreich die einzige Einrichtung, die durch beide Fachgesellschaften, Österreichische und Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC und DGCC) zertifiziert ist.

Fach-Bibliothek: umfassende Fachbibliothek – Bücher und Artikel zu Care und Case Management, kategorisiert nach Handlungsfeldern, Zielgruppen, usw.

Referent*innen – Team: Renommiertere international anerkannte Case Management Expert*innen aus Deutschland, Schweiz und Österreich

Erfahrung: Know-how aus der Umsetzung von mehr als 119 Case Management Qualifizierungsprogrammen für Fachkräfte aus ALLEN CM-Handlungsfeldern (Soziale Arbeit, Pflege, Beschäftigungsförderung, Rehabilitation, Verwaltung)

Organisationsentwicklung: Beratung und Unterstützung bei der Implementierung des Handlungsansatzes Case Management in Organisationen

Netzwerk: Austausch und Zusammenarbeit mit internationalen Plattformen für Care und Case Management v.a. im Rahmen des im Jahr 2008 gegründeten transnationalen Fachgremiums DGCC, ÖGCC, Netzwerk Case Management Schweiz

Zielgruppe

Case Management lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen und Disziplinen. Aus diesem Grunde wendet sich dieser Diplomehrgang an Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern des Case Managements (Soziale Arbeit, Beschäftigungsförderung, Rehabilitation, Pflege). Die teilnehmenden Fachkräfte erhalten dadurch die Möglichkeit, Kooperationsstrukturen über die einzelnen Disziplinen und Handlungsfeldern hinweg zu entwickeln und voneinander zu lernen.

Dieser Lehrgang widmet sich an

Fachkräfte mit Grundausbildung im Gesundheits- oder Sozialbereich

- Personen, die eine einschlägige Ausbildung oder Grundqualifikation im Gesundheits- oder Sozialbereich haben.

Berater*innen und Pädagog*innen

- Sozialpädagog*innen
- Berufspädagog*innen
- Trainer*innen in sozialen oder beruflichen Kontexten

Mitarbeitende in Hilfsorganisationen und Einrichtungen

- Soziale Organisationen
- Interessenvertretungen
- Primärversorgungseinheiten
- Rehabilitationseinrichtungen
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Mitarbeitende in Gebietskörperschaften (z. B. Gemeinden, Städte)

Mitarbeitende im Arbeitsmarkt- und Sozialbereich

- Arbeitsmarktservice
- Sozial- und arbeitsmarktpolitische Institutionen

Auf dem Weg zur/m zertifizierten Case Manager*in ÖGCC

PROGES bietet im Rahmen des Interdisziplinären Diplomlehrgangs Case Management mehrere Weiterbildungsprogramme an, die sich hinsichtlich Umfang, Abschlüssen und Kosten unterscheiden.

Der gesamten Diplomlehrgang Case Management mit Zertifizierung ÖGCC/DGCC dauert von März 2027 bis Februar 2028.

Er beinhaltet ein Basis-, Reflexions- und Vertiefungsmodul sowie eine dreiteilige Prüfung mit einem Abschlusskolloquium.

Alternativ besteht die Möglichkeit, den Weg zur Zertifizierung in Etappen zu gestalten und einzelne Module des Diplomlehrganges Case Management zu buchen. Diese sind jeweils mit entsprechenden Abschlüssen und Anrechnungsmöglichkeiten versehen.

Zudem sind einzelne Workshops für „externe“ Fachkräfte aus Case Management relevanten Handlungsfeldern geöffnet.

Zu den Abschlüssen und Zertifizierungsmöglichkeiten:

- Nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Diplomlehrganges Case Management nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC (Basis-, Reflexions-, Vertiefungsmodul + mehrteilige Prüfung) wird die Bezeichnung „Zertifizierte/r Case Manager*in ÖGCC“ verliehen.

- Dieses Zertifikat ist bei entsprechenden Vorqualifikationen von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) anerkannt (siehe dazu Punkt „Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC S. 17 f)
- Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege haben zusätzlich die Möglichkeit, nach Absolvierung von pflegespezifischen Zusatzmodulen die Zusatzbezeichnung „Case und Care Management“ gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG zu erwerben.
- NEBA-Qualifizierung:
Mit der Absolvierung einzelner Module dieses CM Lehrganges erfüllen Fachkräfte die Vorgaben des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz für die Case Management-Qualifizierung im *Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA)*. Näheres auf Anfrage.

Zum Aufbau und den Weiterbildungsvarianten Case und Care Management

PAKET: ALL-IN-ONE

Diplomlehrgang Case Management

mit Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC

& Weiterbildung Case/Care Management gem. § 64 Abs. 3 GuKG.

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ✓ ein Basismodul (5 Workshops Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ✓ ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- ✓ 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche
- ✓ ein Vertiefungsmodul (1 Workshop Präsenz Do/Fr/Sa, 2 Live Webinare Fr/Sa, 1 Workshop Präsenz Fr/Sa)
- ✓ 15 AE selbstorganisierte Arbeitsgruppen
- ✓ Live - ONLINE Meetings mit der Lehrgangsleitung
- ✓ 32 AE ONLINE Module zu aktuellen, pflegespezifisch relevanten Inhalten
- ✓ ein Praktikum gem. § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG
- ✓ eine Prüfung gem. § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG
- ✓ eine Fall-/Theoriearbeit
- ✓ ein Abschlusskolloquium mit einer zweiteiligen Prüfung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC
- ✓ weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung nach ÖGCC/DGCC (siehe S. 17ff)

Start: 05.03.2027

Abschlusskolloquium mit Prüfung: 25./26.02.2028

Kosten: € 4.786,-- inkl. 10 % Mwst
(Frühbucher bis 05.12.2026: € 4.686,-- inkl. 10 % Mwst)

Abschlüsse:

- ✓ DIPLOM mit Bezeichnung „Zertifizierte/r Case Manager*in ÖGCC“

Dieses Diplom ist bei entsprechenden Vorqualifikationen von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) anerkannt. (Siehe dazu S 18)

- ✓ ZERTIFIKAT „Case und Care Management“ gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG

PAKET: ÖGCC/DGCC Diplomlehrgang Case Management mit Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ✓ ein Basismodul (5 Workshops Fr/Sa Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ✓ ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- ✓ 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche
- ✓ ein Vertiefungsmodul (1 Workshop Präsenz Do/Fr/Sa, 2 Live Webinare Fr/Sa, 1 Workshop Präsenz Fr/Sa)
- ✓ 15 AE selbstorganisierte Arbeitsgruppen
- ✓ Live - ONLINE Meetings mit der Lehrgangsleitung
- ✓ eine Fall-/Theoriearbeit
- ✓ ein Abschlusskolloquium mit einer zweiteiligen Prüfung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC
- ✓ weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung nach ÖGCC/DGCC (siehe S.17f)

Start: 05.03. 2027

Abschlusskolloquium mit Prüfung: 25./26.02.2028 (Präsenz – Linz)

Kosten: € 4.386,- inkl. 10 % Mwst
(Frühbucher bis 05.12.2026: € 4.286,- inkl. 10 % Mwst)

Abschluss:

- ✓ DIPLOM mit Bezeichnung „Zertifizierte/r Case Manager*in ÖGCC“

Dieses Diplom ist bei entsprechenden Vorqualifikationen von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) anerkannt. (Siehe dazu S 18)

Weiterbildungsprogramme auf dem Weg zur Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC und gem. § 64 Abs. 3 GuKG

Bei PROGES besteht auch die Möglichkeit, einzelne Module/Teile des Diplomlehrganges Case Management zu buchen. Zudem sind einzelne Workshops für „externe“ Fachkräfte aus Case Management relevanten Handlungsfeldern geöffnet.

Case Management Basis- und Reflexionsmodul

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ein Basismodul (5 Workshops Fr/Sa Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche

Dauer: 05.03.- 11.09.2027

Kosten: € 2.586,- inkl. 10 % Mwst

(Frühbucher bis 05.12.2026: € 2.486,-- inkl. 10 % Mwst)

Abschluss:

- Bestätigung über die Absolvierung des Basis- und Reflexionsmodul nach Richtlinien der ÖGCC.

Diese Weiterbildung kann von PROGES für eine spätere Vertiefung und Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC angerechnet werden.

Mit dem Abschluss des Basismoduls erfüllen Fachkräfte im Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) die vom Sozialministeriumservice geforderte Qualifizierung.

Case Management Basis- und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ein Basismodul (5 Workshops Fr/Sa Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche
- eine Fall- oder Theoriearbeit
- ein Abschlusskolloquium mit einer zweiteiligen Prüfung

Start: 05.03.27

Abschlusskolloquium mit Prüfung: 25./26.02.2028 (Präsenz – Linz)

Kosten: € 2.898,- inkl. 10 % Mwst

(Frühbucher bis 05.12.2026: € 2.798 inkl. 10 % Mwst)

Abschluss:

- Diplom CM Basis-, Reflexionsmodul gem. Richtlinien der ÖGCC

Die Weiterbildung und die Prüfungsteile können im Falle einer späteren Vertiefung und Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC von PROGES angerechnet werden.

Voraussetzung der Anrechnung der Prüfungsteile ist die Erfüllung relevanter Qualitätskriterien nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC.

Im Falle der Anrechnung bereits absolvierte Prüfungsteile ist über die Inhalte des Vertiefungsmoduls zusätzlich eine Teilprüfung in Form einer Präsentation ODER einer schriftlichen Ausgleichsarbeit zu absolvieren.

Case Management Basis- und Reflexionsmodul
inkl. Weiterbildung Case/Care Management
gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ein Basismodul (5 Workshops Fr/Sa Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche
- 32 AE ONLINE Module zu aktuellen, pflegespezifisch relevanten Inhalten
- ein Praktikum im Umfang von 20 Stunden
- eine Prüfung gem. § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG

Start: 05.03.27 (Prüfungstermin gem. § 64 GuKG wird noch bekanntgegeben)

Kosten: € 3.160,-- inkl. 10 % Mwst

(Frühbucher bis 05.12.2026: € 3.060,-- inkl. 10 % Mwst)

Abschlüsse:

- ✓ Bestätigung über die Absolvierung des Basis- Reflexionsmoduls nach Richtlinien der ÖGCC

Diese Weiterbildung kann von PROGES für eine spätere Vertiefung und Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC angerechnet werden.

- ✓ Zertifikat „Case und Care Management“ gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG

Case Management Basis- und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung
inkl. Weiterbildung Case/Care Management gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

Dieses Qualifizierungsprogramm Case Management beinhaltet

- ein Basismodul (5 Workshops Fr/Sa Präsenz + 1 Live Webinar je Fr/Sa)
- ein Reflexionsmodul (Präsenz Fr/Sa)
- 18 AE selbstorganisierte Kollegiale Fachgespräche
- 32 AE ONLINE Module zu pflegespezifisch relevanten Inhalten
- ein Praktikum im Umfang von 20 Stunden
- eine Prüfung gem. § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG
- eine Fall- oder Theoriearbeit
- ein Abschlusskolloquium mit einer zweiteiligen Prüfung

Start: 05.03.2027

Abschlusskolloquium mit Prüfung: 25./26.02.2028 (Präsenz – Linz)

Kosten: € 3.296,-- inkl. 10 % Mwst

(Frühbucherbonus bis 05.12.2026: € 3.196,-- inkl. 10 % Mwst)

Abschluss:

- Diplom Case Management Basis-, Reflexionsmodul nach Richtlinien der ÖGCC

Die Weiterbildung und die Prüfungsteile können im Falle einer späteren Vertiefung und Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC von PROGES angerechnet werden.

Voraussetzung der Anrechnung der Prüfungsteile ist die Erfüllung relevanter Qualitätskriterien nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC.

Im Falle der Anrechnung bereits absolvierte Prüfungsteile ist über die Inhalte des Vertiefungsmoduls zusätzlich eine Teilprüfung in Form einer Präsentation ODER einer schriftlichen Ausgleichsarbeit zu absolvieren.

Case Management Vertiefungsmodul
inkl. mehrteiliger Prüfung und Zertifizierungsverfahren
nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC

Für Absolvent*innen von Case Management Weiterbildungen an PROGES sowie von Weiterbildungen, deren Gleichwertigkeit seitens der ÖGCC bestätigt wurden, besteht die Möglichkeit bei PROGES das Vertiefungsmodul samt ÖGCC Zertifizierung zu absolvieren.

Näheres auf Anfrage.

Mag.a Maria Pötscher-Eidenberger

Email: Maria.poetscher@proges.at

Mobil: 0043 (0) 664/2786674

Infoabende:

Online 10.11.2026

Präsenz 19.01.2027 je 18:00 Uhr

Veranstaltungsort(e)

Präsenz: PROGES Akademie, Fabrikstraße 32, 4020 Linz

Online: Lernplattform und Webinare über Zoom

Case ManagementBasis- und Reflexionsmodul

Lernziele/Nutzen:

Absolvent*innen des Case Management Basis- und Reflexionsmoduls

- kennen die Essentials im Case Management und können Case Management von anderen beraterrelevanten Ansätzen unterscheiden.
- erweitern Ihre Beratungskompetenzen und Ihr Wissen im Bereich des Fallmanagements und der Fallsteuerung.

Sie sind in der Lage,

- fachlich fundierte Erstgespräche zu führen und der Situation der Klient*innen entsprechende Schritte (Beratung, Krisenintervention oder Case Management) einzuleiten.
- eine ganzheitliche Situationsanalyse vorzunehmen und den Bedarf zu erheben.
- messbare und realisierbare Ziele im Prozess klar und verständlich zu formulieren.
- Hilfepläne unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen zu entwickeln.
- fallbezogene Kooperationen und Netzwerke unter Einbeziehung aller Beteiligten zu gestalten und zu steuern.
- die Umsetzung der Maßnahmen zu begleiten.
- die eigene Case Management Praxis zu dokumentieren und zu evaluieren.
- Case Management unter berufsethischen und politischen Aspekten zu reflektieren.

Workshop	Termine Arbeitszeiten	Themenbereich/Inhalte	AE
Basismodul Workshop 1 PRÄSENZ	Fr 05.03.- 10:00–12:30 Uhr 13:30–19:45 Uhr	<u>Einführung – Come together</u> - Ankommen und „erstes“ Kennenlernen - Einführung in die Arbeitsweise Organisatorisches – Arbeitsbündnis schaffen	3
	Sa 06.03.2027 8:30–12:00 Uhr 13:00–16:15 Uhr	<u>Aktuelle Theorie und Anwendung Case/Care Management</u> - Zentrale Begriffsbestimmungen - Internationale Entwicklung und Geschichte - Ziele und Aufgaben im Case Management - Case Management als Mehrebenenkonzept - Leitprinzipien und Funktionen - Case Management als Phasenmodell	15

		• Essentials – Wann ist Case Management CASE MANAGEMENT • Einführung in die Struktur der Kollegialen Fallberatung	
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Basismodul Workshop 2 PRÄSENZ	Fr 02.04.2027 13:00-19:45 Uhr Sa 03.04.2027 8:30-12:00 Uhr 13:00-16:15 Uhr	Klärungsphase, Assessment und Bedarfserhebung • Klärungsphase (Outreach – Case Finding – Intaking) • Kriterien für den Einsatz von Case Management • Zugang zum Klientensystem schaffen (Erstgespräche, Arbeitsbündnis schaffen) • Grundlagen im Assessment – Dialogisches Verfahren • Komplexität als konstruktive Herausforderung • Methoden/Instrumente zur strukturierten Erfassung der Bedarfe • Ressourcenorientierung als Chance im Assessment • Soziale Diagnostik - Einzelfallbezogene Netzwerke erfassen und analysieren anhand von Netzwerkkarten	16
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Basismodul Workshop 3 PRÄSENZ	Fr 23.04.2027 13:00-19:45 Uhr Sa 24.04.2027 8:30-12:00 Uhr 13:00-16:15 Uhr	Zielarbeit und Maßnahmenplanung • Zielarbeit konstruktiv gestalten • Aktive Mitarbeit fördern – Motivierende Gesprächsführung • Konstruktiver Umgang mit Zieldivergenzen und Widerstand • Mit Methoden der Zielarbeit und Maßnahmenplanung (WOOP, Mottoziele, SMART, Zielebenen...) den Case Management-Prozess strukturieren • Schriftliche Maßnahmenpläne gestalten	16
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Basismodul Workshop 4 PRÄSENZ	Fr 21.05.2027 13:00-19:45 Uhr Sa 22.05.2027 8:30-12:00 Uhr 13:00-16:15 Uhr	Leistungssteuerung – Umsetzung und Monitoring der Planung und Maßnahmen • Steuern – ja aber wie? • Linking - Vermittlung passender Angebote • Unterstützungssysteme im Case Management • Nutzerorientierung vs Angebotsorientierung • Instrumente und Methoden im Monitoring • Kooperationen gestalten und fördern	16

ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Basismodul Workshop 5	Fr 11.06.2027 08:30–16:30 Uhr	Dokumentation, Qualitätssicherung und Evaluation • Qualitätsmanagement im Case Management • Dokumentation: den Case Management Prozess sichtbar machen • Evaluierung der Wünschbarkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit im Case Management • Internationale Modelle: Outcome Messung im CM • IT-basierte Dokumentation des CM-Prozesses	16
Live ONLINE	Sa 12.06.2027 08:30–16:30 Uhr		
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Basismodul Workshop 6	Fr 02.07.2027 13:00–19:45 Uhr	Beratung und Kommunikation im Netzwerk • Konstruktiv Feedback geben • Fallbezogene Kooperationen und Netzwerke aufbauen, steuern und managen • Vorbereitung und Durchführung einer Fallkonferenz anhand eines anonymisierten Praxisbeispiels	16
PRÄSENZ	Sa 03.07.2027 8:30–12:00 Uhr 13:00–16:15 Uhr		
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3
Reflexionsmodul	Fr 10.09.2027 13:00–19:45 Uhr	Reflexion berufsethischer Prinzipien und professioneller Identität • Werte, Menschenbilder, Haltungen • Berufliches Selbstverständnis (Kompetenzen, Rollen und Funktionen) • Umgang mit Spannungsfeldern • Ethik im Case Management	15
PRÄSENZ	Sa 11.09.2027 8:30–12:00 Uhr 13:00–16:15 Uhr	Besprechung Allfällige Fragen zum Lehrgang – Abschluss	1
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Kollegialer Fachaustausch	3

Case Management Vertiefungsmodul

Anmeldeschluss: 16. Sept. 2027

Lehrgangsdauer: 07. Okt. 2027 – 18. Dez.2027

Lernziele/Nutzen:

Absolvent*innen des Case Management Vertiefungsmoduls

- vertiefen und erweitern das bisher erworbene Verständnis von Case & Care Management.
- verstehen Case Management als Handlungsansatz auf mehreren Handlungs- und Steuerungsebenen.
- kennen verschiedene Verfahren der Intervention/Reflexion und können diese anwenden.
- haben ihre berufliche Praxis im Case Management entwicklungsorientiert in Gruppensupervisionen reflektiert.
- kennen die Besonderheiten der Umsetzung dieses Handlungsansatzes im Kontext psychischer Erkrankungen.
- sind in der Lage, interdisziplinäre Kooperationen auf Systemebene zu planen, zu gestalten sowie organisatorische Netzwerke aufzubauen und zu steuern.
- kennen alltagspraktische Methoden der sozialraumorientierten Arbeit.
- verfügen über Grundkenntnisse für die Umsetzung der Verfahrensschritte Case Management in Organisationen.

Modul	Termin/ Arbeitszeiten	Inhalte
Vertiefungs- modul Workshop 1a PRÄSENZ	Do 07.10.2027 12:30–19.45 Uhr	Einführung Come Together- Organisatorisches, Essential Case und Care Management Aktuelle Theorie & Anwendung des CCM • Ein Fallbeispiel – Präsentation und Diskussion • Zur Frage der Wirkung im/durch CCM
Vertiefungs- modul Workshop 1b PRÄSENZ	Fr 08.10.2027 9:00–18:00 Uhr Sa 09.10.2027 8:30–13:30 Uhr	Fallsupervisionen in der Gruppe Besprechung und Anwendung diverser Verfahren zur Intervention und Reflexion anhand von Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis

ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Arbeitsgruppen
Vertiefungsmodul Workshop 2 Live ONLINE	Fr 29.10.– Sa 30.10.2027 Je 08:30–16:30 Uhr	Systemmanagement & -steuerung • Case Management als Mehrebenenkonzept • Netzwerke aufbauen, pflegen und steuern • Implementierungsstrategien und Organisationsmanagement
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Arbeitsgruppen
Vertiefungsmodul Workshop 3 Live - ONLINE	Fr 19.11.– Sa 20.11.2027 Je 08:30–16:30 Uhr	Alltagspraktische Methoden der Sozialraumorientierung • Begriffsklärung • fallunspezifische Arbeit • Unterscheidung Gemeinwesenarbeit und sozialraumorientierte Arbeit • zeitunaufwendige Methoden der Erkundung von Ressourcen im Sozialraum • Prinzipien und Praxisbeispiele sozialraumbezogener fallübergreifender Arbeit (Stadtteilarbeit)
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Arbeitsgruppen
Vertiefungsmodul Workshop 4 PRÄSENZ	Fr 17.12. 2027 13:00–19:45 Uhr Sa 18.12.2027 08:30–16:15 Uhr	Case Management im Kontext psychischer Erkrankungen Case Management im Kontext psychischer Erkrankungen • Anwendungskonzepte in der Psychiatrie • Störungsbilder und abgeleitete Gestaltungsansätze in der Zusammenarbeit • Differenzierte Betrachtung psychosozialer Krisen, instrumentengestützte Einbettung in den Planungsprozess
ONLINE oder PRÄSENZ	selbst-organisiert	Arbeitsgruppen

Zum Abschlusskolloquium nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC

Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlusskolloquium ist eine positiv begutachtete Fallarbeit/Abschlussarbeit.
 (Siehe dazu Punkt „Voraussetzungen für die Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC“ Seite 19ff)
 Den Teilnehmenden stehen für das Abschlusskolloquium mit Prüfung folgende Termine zur Auswahl.

Abschluss Kolloquium* PRÄSENZ	25./26.02.2028	Präsentationen und Kompetenzgespräche	12-16
---	----------------	---------------------------------------	-------

In Ausnahmefällen können individuell Prüfungstermine vereinbart werden!

*Die genauen Arbeitszeiten hängen von der Anzahl der Prüfungskandidat*innen ab und werden ehestmöglich bekanntgegeben.

Zertifizierung nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss

- Teilnahme an mindestens 85 Prozent der gesamten Einheiten von (Präsenz & Webinare & Kollegiale Fachgespräche/Arbeitsgruppen)
- Nachweis einschlägiger Grundqualifikation(en) und Praxis (Siehe S. 18)
- Positive Begutachtung der schriftlichen Fall-/Theoriearbeit*
- Positiver Absolvierung der Präsentation und des Kompetenzgespräches.

Fallarbeiten (Begleitung eines/r Klient*in im Sinne des Case Managements und Dokumentation des Fallverlaufes) sind ein Bestandteil der mehrteiligen Prüfung.

*Von dem Erfordernis einer „Fallarbeit“ kann in begründeten Ausnahmesituationen abgewichen werden (Zb wenn während des Lehrganges kein Zugang zu Klient*innen möglich ist).*

Als Alternative kann in Absprache mit der Lehrgangsleitung eine „Theoriearbeit“ mit einem Case Management relevanten Thema gewählt werden.

Für den erfolgreichen Abschluss nach Richtlinien der ÖGCC/DGCC sind neben der Absolvierung des Basis-, Reflexions- und Vertiefungsmoduls formale Grundqualifikationen, einschlägige berufliche Praxis und weitere Qualifikationen nachzuweisen.

A. Nachweis einschlägiger Grundqualifikation & einschlägige berufliche Praxis

1a. Abgeschlossenes **einschlägiges** Universitätshochschulstudium/ Fachhochschulstudium / Akademie des gehobenen medizinischen Dienstes / pädagogische Akademie / pädagogische Hochschule / Akademie für Sozialarbeit und einer **mindestens einjährigen** Berufs- und/oder Praxiserfahrung (mind. 25h/Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld.

ODER

1b. Eine **vergleichbare**, dh. umfassende (mind. 2000 UE) **einschlägige Ausbildung** im Gesundheits- und Sozialbereich und einer **mindestens einjährigen** Berufs- und/oder Praxiserfahrung (mind. 25h/Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld

ODER

1c. Abgeschlossenes **nicht einschlägiges** Universitätshochschulstudium / Fachhochschulstudium und einer **mindestens zweijährigen** Berufs- und/oder Praxiserfahrung (mind. 25h/Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld

ODER

1d. **einschlägige betriebliche Qualifizierung** und eine besondere betriebliche Aufgabe oder Funktion im Gesundheits-/ Sozialbereich oder in der arbeitsmarktpolitischen Versorgung/ Beratung und **mind. zweijährige** einschlägige Berufs- und/oder Praxiserfahrung (mind. 25h/Woche).

Bei dieser Personengruppe bleibt die Tätigkeit als zertifizierte/r Case Manager*in (laut ÖGCC) bereichsspezifisch (= beschränkte Tätigkeit) gebunden.

Das Setting bzw. die Zielgruppe, auf das die Tätigkeit beschränkt ist, ist konkret im Diplom vermerkt.

Durch den Nachweis des Erlangens der erforderlichen formalen Zugangsqualifikationen kann die Bezeichnung „zertifizierte/r Case Manager*in (ÖGCC)“ beantragt werden.

Das Diplom mit den Zugangsqualifikationen 1a.1b.1c ist von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) anerkannt, die erworbene Bezeichnung ist äquivalent zur Bezeichnung "Case Managerin /Case Manager (DGCC).

Folgende Nachweise müssen zusätzlich erbracht oder können bis zum Ende des Lehrganges erworben werden (Anrechnung aus Vorqualifikationen möglich):

- 60 Einheiten Kommunikation und Gesprächsführung (Beratung, Konfliktmanagement, Verhandlungstechniken, Moderation)
- 30 Einheiten Selbstreflexion (wie zB Supervision, etc)
- 24 Einheiten Case Management relevante Rechtskenntnisse (erworben in den letzten 5 Jahren vor Lehrgangsbeginn)

B. Prüfung und weitere formale Voraussetzungen

Die mehrteilige **Prüfung** am Ende des Vertiefungsmoduls beinhaltet folgende Teile, welche alle positiv absolviert werden müssen:

- Erstellen einer Fallarbeit/Theoriearbeit
- Präsentation der Abschlussarbeit
- Kompetenzgespräch

Zur Weiterbildung Case & Care Management gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG

Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege haben die Möglichkeit nach Absolvierung von Zusatzmodulen die Bezeichnung „Case und Care Management“ gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG zu erwerben.

Aufbau/Inhalte

Absolvent*innen erwerben zusätzlich aktuelle, pflegespezifisch relevante Inhalte und sind in der Lage, dieses Wissen in den Handlungsansatz Case Management zu integrieren.

Die Weiterbildung „Case und Care Management“ gemäß § 64 und § 12 Abs. 3 GuKG besteht aus folgenden Veranstaltungsblöcken:

Bezeichnung	Aufbau/Format	Termine/Inhalte	EH
CM Basis-/ Reflexionsmodul	6 WS - PRÄSENZ + 1 WS Webinar	siehe dazu S 12 ff	132
*Online Module	E-Learning, Lernplattform mit	Pflegespezifische Zusatzmodule • Care und Case Management – Unterstützung im Alter und in der Demenzversorgung	30- 36

	Studienbrief, Arbeitsaufgaben	- An- und Zugehörige als zentrale Akteur*Innen im Versorgungsgeschehen - Professionelle Begleitung und Prävention in der psychiatrischen Versorgung - Digitalisierung im Care und Case Management Thematische Änderungen und Ergänzungen sind möglich und richten sich ggf. nach aktuellem Bedarf oder Teilnehmerinteresse	
Praktikum § 64 GuKG	Selbstorganisiert		20 h
*2Prüfungskolloquium gemäß § 64 GuKG	Prüfung schriftlich und/oder mündlich		*2 mind. 8

*1Zu den Online Modulen: Der zeitliche Umfang des Selbststudiums ist individuell unterschiedlich und abhängig von Vorkenntnissen sowie der gewählten Bearbeitungstiefe.

Auf Basis von Erfahrungswerten wird der Arbeitsaufwand mit ca. 30 – 36 Einheiten á 45 Min.

*2Zum Prüfungskolloquium: Die Dauer des Kolloquiums hängt von der Anzahl der PrüfungskandidatInnen ab. Termin und Arbeitszeiten werden rechtzeitig vor Beginn des Kolloquiums bekannt gegeben.

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss

- Nachweis des Diploms für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege
- Positive Absolvierung des Basis- und Reflexionsmoduls
- Teilnahme an mindestens 85 Prozent der Facheinheiten (Präsenz & Live Online & Online)
- Erfolgreich absolviertes Praktikum inkl. Dokumentation
- Positive Absolvierung der Prüfung gem. § 64 Abs.3 GuKG

Kosten im Überblick

PAKET: ALL-IN-ONE

Diplomlehrgang Case Management

inkl. mehrteiliger Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC
sowie Weiterbildung Case/Care Management gem. § 64 Abs. 3 GuKG.

Kosten: € 4.786,-- inkl. 10 % MwSt

PAKET: ÖGCC/DGCC

Diplomlehrgang Case Management

Basis-, Reflexions- und Vertiefungsmodul
inkl. mehrteiliger Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC

€ 4.386,- inkl. 10 % MwSt

Case Management Basis-, und Reflexionsmodul

Kosten: € 2.586,-- inkl. 10 % MwSt

Case Management Basis-, und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung

Kosten: € 2.898,-- inkl. 10 % MwSt

Case Management Basis- und Reflexionsmodul inkl. Weiterbildung Case/Care Management gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

Kosten: € 3.160,-- inkl. 10 % MwSt

Case Management Basis- und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung inkl. Weiterbildung Case/Care Management gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

Kosten: € 3.298,-- inkl. 10 % MwSt

FRÜHBUCHERBONUS:

Bei Anmeldungen, die bis zum 05. Dez. 2026 in der PROGES Akademie
eingelangt sind reduziert sich Ihre Teilnahmegebühr um € 100,--!!

HINWEISE:

Ratenvereinbarungen sind möglich!

Die Lehrgangsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt!

Zahlungs- und Stornobedingungen

Eine Rechnung über die Lehrgangsgebühr wird termingerecht vor Lehrgangsbeginn zugeschickt. Individuelle Ratenvereinbarungen sind möglich!

Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierungen bis zum Anmeldeschluss berechnen wir einen Unkostenbeitrag für Verwaltungsaufwand in Höhe von € 98,- (inkl. 10% MWSt).

Bei Stornierung ab dem Anmeldeschluss bis zu einem Tag vor Lehrgangsbeginn sind 50% der gesamten Lehrgangskosten zu zahlen. Bei Stornierung ab dem 1. Lehrgangstag oder während des Lehrganges bzw. bei Nicht-Erscheinen zum Lehrgang ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu zahlen.

Bei Abbruch des Lehrgangs während der Ausbildungszeit ist der noch offene Lehrgangsbeitrag zur Gänze sofort fällig. Wir weisen darauf hin, dass die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von PROGES gelten. <https://www.proges.at/agb-proges-akademie>

Leitung & Prüfungskommission & Referent*innen

FH-Prof. Dr. Michael Klassen (D) – Referent und Prüfungsvorsitzender: Master of Social Work (USA), Professor für Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit an der Hochschule Rhein Main in Wiesbaden, Stellvertretender Obmann der ÖGCC in Linz, *Zertifizierter CM Ausbilder (ÖGCC)*

Dr. in Maria Lüttringhaus (D) – Referentin: Social Entrepreneure; Sozialpädagogin, (FH)/Diplompädagogin; Inklusionsbeauftragte; Tätig im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung nach dem Fachkonzept Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientierte Arbeit. Arbeitsschwerpunkte: Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe, Eingliederungs- und Behindertenhilfe, Integrationsmanagement, Öffnung von Kirchengemeinden. Gründerin des „LüttringHaus all Inclusive“, einem Wohnprojekt für junge Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und inklusiver Stadteitarbeit, Zertifizierte CM Ausbilderin und Case Managerin (DGCC)

Prof. Dr. Hugo Mennemann (D) – Referent: Professor für „Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit“ an der FH Münster. Diplompädagoge mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik/Sozialarbeit und Doktor der Philosophie, Vorstandsmitglied und langjähriger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC), Zertifizierter Case Manager und Case Management Ausbilder (DGCC)

Mag.^a Maria Pötscher-Eidenberger (A) – Lehrgangsleitung, Referentin und Prüfungsbeisitzende: Studium Soziale Verhaltenswissenschaften und Erziehungswissenschaften, Studium Care Management an der FH Linz, (ÖGCC), *Zertifizierte Case Managerin (DGCC) und Zertifizierte Case Management Ausbilderin (DGCC)*, Leitung Kompetenzzentrum Care/Case Management – PROGES, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Case/Care Management

Mag.^a Julia Prodingler (A) –Referentin: Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Skills-Trainerin, Wertorientierte syst. Coach*in (SCM®), *Zertifizierte CM Ausbilderin und Case Managerin (ÖGCC)*

Petra Rohm, MHPE, MSc (A) – stellvertretende Lehrgangsleitung der Weiterbildung Case Care Management gem. § 64 Abs. 3 GuKG: Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Trainerin und Sozialberaterin, Master of Health Profession Education, Master of Science (Psychosoziale Beratung), Lebens- und Sozialberaterin, Sterbe- und Trauerbegleiterin

Prof. Dr. rer. medic. Stefan Schmidt M.Sc. (D) – Referent: Gesundheits- und Pflegewissenschaftler, Diplom-Pflegewirt (FH), Altenpfleger, Professor für Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte an der Hochschule Neubrandenburg; Prodekan und Vorsitzender der Ethikkommission; Vorstand der DGCC, *Zertifizierter Case Manager (DGCC), zertifizierter Case Management Ausbilder (DGCC)*

Mag.^a Karoline Weiß, MBA (A) – Referentin: Studium der psychoanalytischen Erziehungswissenschaft und heilpädagogischen Psychologie, Master Sozialmanagement, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Fachkraft für Sozialpädagogische Familiendiagnosen, *Zertifizierte Case Management Ausbilderin (ÖGCC)*

Mag.^a Monika Wild, MSc (A) – Lehrgangsleitung der Weiterbildung Case und Care Management gem. § 64 Abs. 3 GuKG: Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung; Studium der Pädagogik und Fächerkombination mit Schwerpunkt Pflegewissenschaften in Graz, Hochschullehrgang "Gesundheitsförderung Internationales Training für Projektentwicklung"; Universitätslehrgang Gesundheitsmanagement, Universitätslehrgang Nursing Science (Pflegemanagement); diverse Lehr- und Vortragstätigkeiten u. a. an den Universitäten Graz, Wien und Krems.

Mag.^a Renate Zingerle (A) – Referentin: Psychologin, Sozialwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Konzeptentwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation insbesondere von Case Management Pilotprojekten; im Vorstand der ÖGCC, *zertifizierte Koordinatorin für Familienräte, Zertifizierte Case Managerin (DGCC), zertifizierte Case Management Ausbilderin (DGCC)*

10. Organisation & Information & Anmeldung

Organisatorische Fragen – Stephan Dichlberger +43 (0) 5/7720 - 157

stephan.dichlberger@proges.at

Inhaltliche Fragen – Mag.^a Maria Pötscher-Eidenberger +43 (0) 664 27 86 674

maria.poetscher@proges.at

Ergänzende Kursangebote der PROGES Akademie (Anrechenbar als Nachweise für die ÖGCC Zertifizierung – siehe S 18)

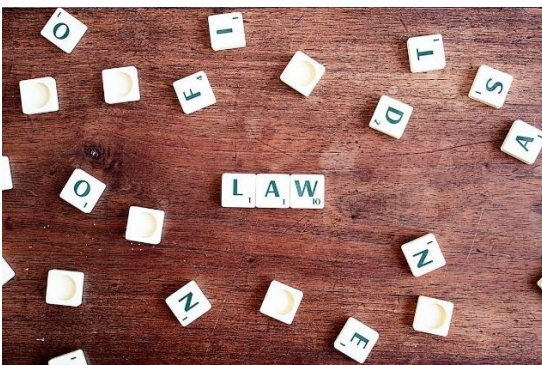


Hilfreiche Nähe & Professionelle Distanz

Als Fachkraft im Beratungskontext sehen Sie sich oft mit herausfordernden Situationen konfrontiert, welche immer wieder auch die Frage nach angemessener Nähe und Distanz aufwerfen.

Motivierende Gesprächsführung

Motivierende Gesprächsführung ist ein Interventionsansatz, der aufgrund seiner Wirksamkeit in den letzten Jahren im Beratungskontext besondere Beachtung findet. Dieser Ansatz umfasst neben einer spezifischen Grundhaltung (SPIRIT) vor allem auch Gesprächsstrategien, die Menschen zu Entwicklungsprozessen anregen und diese über Status quo und mögliche Veränderungen nachdenken lassen.



Rechtsgrundlagen im Beratungskontext

Im Beratungskontext werden Fachkräfte häufig mit Situationen konfrontiert, die rechtliche Fragen aufwerfen. Aufgrund laufender Änderungen bei beraterrelevanten Rechtsgrundlagen ist daher eine Auffrischung und Aktualisierung von Rechtskenntnissen von Bedeutung.

ANMELDEFORMULAR (430/2321)

☐ **ALL IN ONE PAKET:** Diplomlehrgang Case Management Basis-, Reflexions- und Vertiefungsmodul mit mehrteiliger Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC inkl. Weiterbildung Case/Care Management gem. § 64 Abs. 3 GuKG.

☐ **ÖGCC/DGCC PAKET:** Diplomlehrgang Case Management Basis-, Reflexions- und Vertiefungsmodul mit mehrteiliger Prüfung und Zertifizierungsverfahren ÖGCC/DGCC

☐ Case Management Basis-, und Reflexionsmodul

☐ Case Management Basis-, und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung

☐ Case Management Basis-, und Reflexionsmodul inkl. Weiterbildung Case/Care Management gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

☐ Case Management Basis-, und Reflexionsmodul mit mehrteiliger Prüfung inkl. Weiterbildung Case/Care Management gemäß § 64 Abs. 3 GuKG

Daten:

Teilnehmer*in (Vorname, Name, Titel)

Geburtsdatum

derzeitige berufliche Funktion/Tätigkeit

Straße/Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon/Mobil

Email Adresse

Falls Rechnungsempfänger sich von o.a. Adresse unterscheidet:

Rechnungsempfänger

PLZ / Ort

Straße / Hausnummer

Wie wurden Sie auf unser Angebot aufmerksam?

☐ Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Rücktrittserklärung PROGES zur Kenntnis genommen und akzeptiere sie ausdrücklich als Bestandteil dieses Vertrages.

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte füllen Sie den nachfolgenden Fragebogen aus.

Fragebogen

Name:

derzeitige berufliche Tätigkeit

Dienstgeber	
Funktion	
Tätigkeit	
Beschäftigt seit	

Formale Grundqualifikation – siehe dazu Seite 18

(Bitte anführen – Kopie/n von Ausbildungszeugnisse/Diplome spätestens 6 Wochen vor Prüfung übermitteln)

von – bis Aus- und Weiterbildungen

Bisherige einschlägige berufliche Erfahrung – siehe dazu Seite 18

(Bitte anführen – Bestätigung von Dienstgeber od. Dienstzeugnisse in Kopie spätestens 6 Wochen vor Prüfung übermitteln)

Motivation zur Teilnahme:

Vielen DANK!

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

STAND 1. MÄRZ 2026

Anmeldung

Die Anmeldung zu den von der PROGES Akademie veranstalteten Lehrgängen und Seminaren erfolgt schriftlich, per E-Mail: akademie@proges.at oder online über die Homepage www.proges.at oder per Fax (Fax: +43(0)5 77 20-122).

Bei Vorträgen ist auch eine telefonische Anmeldung (05/7720-110) möglich. Anmeldungen sind in jedem Fall verbindlich.

Zu- und Absagen

PROGES versendet nach der rechtsverbindlichen Anmeldung eine Kursplatzvormerkung. Die Teilnehmer*innenzahlen in unseren Seminaren und Lehrgängen sind beschränkt, daher ist die Reihenfolge der Anmeldung für eine Teilnahme ausschlaggebend. Ist die maximale Teilnehmer*innenzahl in einem Seminar oder Lehrgang bereits erreicht, werden Sie auf der Warteliste gereiht und bei Freiwerden eines Kursplatzes umgehend verständigt.

Aufnahmevoraussetzungen für Lehrgänge:

Die genauen Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Lehrgang sind den entsprechenden Lehrgangsbroschüren zu entnehmen. Eine definitive Aufnahme ist erst nach allfälliger Prüfung der vorliegenden Unterlagen möglich. Die Lehrgangsleitung behält sich das Recht vor, Interessent*innen abzulehnen, auch wenn eine verbindliche schriftliche Anmeldung bereits erfolgt ist. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von PROGES bei Lehrgangsstart eine Rechnung inkl. Zahlschein zugesandt. Sollte der Lehrgang abgesagt werden, erhalten Sie eine schriftliche Verständigung.

Zahlungsbedingungen

Die angegebenen Teilnahmegebühren sind mindestens vier Werktage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung zu entrichten. Die Bezahlung hat nach Rechnungslegung mittels zugesandtem Zahlschein zu erfolgen oder mittels eines PROGES-Gutscheins. Bei Vorträgen ist die Eintrittsgebühr am Vortragsabend vor Beginn der Veranstaltung zu begleichen.

Die Einhaltung der vereinbarten Zahlungstermine und -modalitäten ist eine wesentliche Bedingung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Bei Zahlungsverzug wird eine Mahngebühr von € 35,- und gegebenenfalls Verzugszinsen verrechnet. Im Falle der erforderlichen Einschaltung eines Inkassobüros sind die in Verordnungsform festgelegten Inkassogebühren zu bezahlen.

Teilzahlungsvereinbarungen können getroffen werden, müssen aber schriftlich beantragt und vereinbart werden. Die letzte Rate muss vor Ende der Veranstaltung entrichtet werden.

Tritt bei vereinbarter Teil- oder Ratenzahlung ein Verzug mit auch nur einer Teilzahlung oder Rate ein, wird der gesamte ausstehende Betrag sofort zur Zahlung fällig.

PROGES behält sich das Recht vor, in Zahlungsverzug befindliche Teilnehmer*innen solange vom Besuch der Veranstaltung auszuschließen oder das Abschlusszertifikat/Diplomzeugnis einzubehalten, bis die rückständigen Entgelte, Teilzahlungen oder Raten bei PROGES eingegangen sind.

Ev. Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht enthalten.

Teilnehmer*innen sind für die Abwicklung von eventuellen öffentlichen Förderungen selbst verantwortlich. Ermäßigungen können unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden, die entsprechenden Hinweise finden sich im jeweils gültigen Bildungsprogramm bzw. auf der Homepage www.proges.at.

Anmeldeschluss

Bei Seminaren ist der Anmeldeschluss, wenn nicht anders angegeben, jeweils 14 Tage vor Kursbeginn. Eine Seminar-Anmeldung kann bis zum Anmeldeschluss kostenlos storniert werden.

Bei Lehrgängen ist der Anmeldeschluss 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn, Ausnahmen sind in der Lehrgangsinformation angegeben.

Rücktrittsrecht

Die Teilnehmer*innen haben als Konsumenten im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen von einem Vertrag zurückzutreten. Die Rücktrittsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Zur Wahrung der Rücktrittsfrist reicht es aus, dass die Mitteilung über die Ausübung des Rücktrittsrechts vor Ablauf der Rücktrittsfrist abgesendet wird. Haben die Teilnehmer*innen verlangt, dass die Dienstleistungen von PROGES während der Rücktrittsfrist beginnen sollen, so haben sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie uns von der Ausübung des Rücktrittsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Teilnehmer*innen haben jedoch kein Rücktrittsrecht bei Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen über Dienstleistungen, wenn PROGES - mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung verbunden mit ihrer gleichzeitigen Kenntnisnahme vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vollständiger Vertragserfüllung – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen hat und die Dienstleistung sodann vollständig erbracht wurde.

Stornobedingungen

Ohne Vorliegen eines nach den gesetzlichen Vorschriften zulässigen Rücktrittsgrundes können die Teilnehmer*innen vom Vertrag gegen Bezahlung einer Stornogebühr zurücktreten. Die Stornierung muss in jedem Fall schriftlich erfolgen. Bei Stornierungen berechnen wir im Regelfall eine Verwaltungsgebühr von € 98,-- (inkl. MwSt.), Ausnahmen sind in der jeweiligen Lehrgangsinformation angegeben. Ab dem Anmeldeschluss bis zum Kursbeginn/Lehrgangsbeginn sind 50% der Seminargebühr/Lehrgangsgebühr als Stornogebühr zu entrichten.

Bei Storno am Tag des Kursbeginns/Lehrgangsbeginns oder Nicht-Erscheinen ist die gesamte Seminargebühr fällig.

Ersatzteilnehmer*innen können genannt werden. Ein/e namhaft gemachte/r Ersatzteilnehmer*in, der/die nach Prüfung der Zugangsvoraussetzungen vonseiten der Akademie zugelassen wird, und die Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zur Gänze bezahlt, hat eine Befreiung des Stornierenden von der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zur Folge.

Anwesenheitspflicht

Bei regelmäßigem Veranstaltungsbesuch erhalten die Teilnehmer*innen eine Teilnahmebestätigung. Voraussetzung ist eine, wenn nicht anders angegeben, mindestens 75%ige Anwesenheit. Für Lehrgänge gelten bei Abweichungen die Bestimmungen der jeweiligen Lehrgangsbroschüre.

Veranstaltungsorganisation

PROGES behält sich das Recht vor, Seminar- und Lehrgangstermine aus wichtigen Gründen abzuändern, zu verschieben bzw. abzusagen, sofern PROGES oder ihre Mitarbeiter*innen kein grobes Verschulden trifft.

Eine entsprechende Verständigung erfolgt ehest möglich schriftlich oder telefonisch. Durch Kursabsagen, Terminverschiebungen oder Änderungen des Seminarortes entstandene Aufwendungen werden von PROGES nicht ersetzt.

PROGES behält sich zudem das Recht vor, Lehrgänge aufgrund zu geringer Teilnehmer*innenzahlen abzusagen oder in einen anderen Lehrgang mit im Wesentlichen gleichen Inhalten zu integrieren.

PROGES behält sich – im Rahmen der Zumutbarkeit – vor, aus sachlichen Gründen einen Wechsel der Referentinnen und Verschiebungen im Ablaufplan vorzunehmen.

Sollten es unvorhersehbare Umstände zur Abhaltung des Lehrgangs erforderlich machen, behält sich PROGES das Recht vor, den Lehrgang oder Teile davon online abzuhalten.

Dies begründet kein Recht auf Rücktritt und kein Recht auf Minderung der Veranstaltungsgebühr.

Datenschutz

Die von den Teilnehmer*innen elektronisch, telefonisch, mündlich, per Fax oder schriftlich übermittelten personenbezogenen Daten (Vor- und Zuname, Titel, Geburtsdatum, Firmenname, Firmenadresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Zusendeadresse und Privatadresse) werden elektronisch erfasst, gespeichert und im Zuge der PROGES- Leistungserbringung bearbeitet. Mit der Anmeldung stimmt der/die Teilnehmer*in einer Be- und Verarbeitung der persönlichen Daten seitens PROGES im Zuge der Seminarorganisation zu. Die von Ihnen übermittelten Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie dienen ausschließlich PROGES-internen Zwecken, außer wenn im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eine Übermittlung an Fördergeber bzw. Kooperationspartner, die an der Kursdurchführung mitwirken (z.B. für die Ausstellung von externen Prüfungszertifikaten) erforderlich ist. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen unserer Datenschutzerklärung auf der PROGES-Website.

Haftung

Lehrgänge von PROGES berechtigen Absolvent*innen im Rahmen des Gesetzes zur gewerblichen, freiberuflichen bzw. unselbständigen Tätigkeit, nicht aber zur Ausübung eines Heilberufes oder Anwendung der Heilkunde im Sinne eines Heilberufes, nicht zur psychologischen Behandlung, Psychologischen Diagnostik, Psychotherapie und nicht zur Ausübung sonstiger medizinischer Tätigkeiten.

Die aus dem Lehrgang angewendeten Kenntnisse begründen keinen Haftungsanspruch gegenüber PROGES, sofern PROGES oder ihre Mitarbeiter*innen kein grobes Verschulden trifft.

Wir weisen unsere Teilnehmer*innen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aus- und Weiterbildungen anbieten, die dem Ausbildungsvorbehaltsgesetz unterliegen. Unsere nicht gesetzlich geregelten Aus- und Weiterbildungen dienen ausschließlich der persönlichen Wissenserweiterung und Gesundheitsvorsorge sowie der Stärkung des allgemeinen Wohlbefindens.

Eigenverantwortung

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen findet auf eigene Gefahr und eigenes Risiko statt. Jede/r Lehrgangsteilnehmer*in handelt eigenverantwortlich. Jede/r Teilnehmer*in bestätigt, dass er/sie die nötigen körperlichen Voraussetzungen mitbringt, welche für eine Teilnahme an einem Seminar oder eines Lehrgangs notwendig sind. Er/sie ist für alle Praxiseinheiten selbst verantwortlich. PROGES schließt einen Ausschluss einer Teilnehmer*in aufgrund schwerer disziplinarer Vergehen oder groben Fehlverhaltens nicht aus. Im Falle eines gerechtfertigten Ausschlusses hat der/die Teilnehmer*in keinen Anspruch auf Rückerstattung der Kursgebühr.

Haftungsbegrenzung

Jede/r Teilnehmer*in übernimmt volle Verantwortung für sich und seine/ihre Handlungen, konsultiert bei allfälligen physischen oder psychischen Problemen einen Arzt und entbindet PROGES und ihre Trainer*innen von jeglicher Haftung auch für den Fall der leichten Fahrlässigkeit.

Hinweise

Das Anfertigen von Bild-, Video- und Tonaufnahmen vom Lernmaterial, vom Vortrag oder von Personen während der Veranstaltungen und Prüfungen ist ausnahmslos verboten.

Bei Veranstaltungen (Aus- und Fortbildungen, Kursen und Vorträgen) ist die Mitnahme von Hunden (oder anderen Haustieren) nicht gestattet.

Unsere Themen, insbesondere zu alternativen und umstrittenen Heilmethoden, werden im Hinblick auf Inhalt und Referent*innen so ausgewählt, dass eine möglichst kritische, breitgefächerte Auseinandersetzung mit dem Thema an sich bzw. übergeordneten Themenkreisen möglich wird. Dies führt dazu, dass dargelegte Inhalte nicht gleichermaßen die Meinung von PROGES und seiner Mitglieder widerspiegeln müssen. Alternative bzw. umstrittene Heilmethoden über die PROGES in seinen Kursen informiert, werden von den Krankenversicherungsträgern nicht bezahlt, weil die soziale Krankenversicherung grundsätzlich nur im Rahmen der Krankenbehandlung leistungszuständig ist.

Gerichtsstand

Vertragsgegenstand ist die jeweilige Lehrgangsinformation!

Falls nicht anders vereinbart gelten die Bestimmungen österreichischen materiellen Rechts ohne diejenigen Bestimmungen, die auf ausländische oder internationale Rechtsvorschriften verweisen, die in Österreich nicht kundgemacht wurden. Für sämtliche Streitigkeiten wird die ausschließliche Zuständigkeit des jeweils sachlich in Betracht kommenden Gerichtes in Linz vereinbart.

Nutzungsbedingungen für Online-Lehrgänge

Kursbeginn E-Learning-Kurse/Online-Lehrgänge/Lernplattform

E-Learning Kurse beginnen mit dem Tag der Freischaltung der jeweiligen Zugangsdaten.

Die Freischaltung der Zugangsdaten erfolgt spätestens bei Kursstart. Sollte bis dahin noch kein Zahlungseingang über den Kursbeitrag von den Teilnehmer*innen bei uns eingelangt sein, erfolgt keine Freischaltung des Kurses.

Die Zugangsdaten zur Lernplattform (Benutzername und Passwort für den Login) werden der/dem Teilnehmer*in bei Kursstart übermittelt. Die Weitergabe dieser Zugangsdaten an Dritte ist untersagt.

Urheberrecht

Die Inhalte dieser Lernplattform, insbesondere sämtliche Skripten, Beiträge oder Foliensätze sind urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte und Informationen sind nur für die persönliche Verwendung der Teilnehmer*in zu Schulungszwecken bestimmt. Jede weitere Nutzung, insbesondere Speicherung, Vervielfältigung, Übersetzung, Verarbeitung und jede Form von gewerblicher Nutzung oder Weitergabe an andere Personen – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ist ohne ausdrückliche Zustimmung durch PROGES untersagt.

Für den Fall des Zuwiderhandelns behält sich PROGES die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen vor.

Sanktionen

Wird ein Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen bemerkt, so wird die/der Teilnehmer*in schriftlich abgemahnt. Bei einem wiederholten Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen wird der/dem jeweiligen Nutzungsberechtigten ihr/sein Nutzungsrecht entzogen und ihr/sein Zugang zur Lernplattform gesperrt. Dies erfolgt unbeachtlich der Geltendmachung allfälliger weiterer rechtlicher, insbesondere Schadenersatzansprüche gegen die/den Nutzungsberechtigten. Bei einer so herbeigeführten Sperre können der/dem Teilnehmer*in keine Kurskosten rückerstattet werden.

Lizenzen und Downloads

Die Nutzung jeglicher seitens PROGES ggf. zum Download angebotenen Software unterliegt den geltenden Lizenzbedingungen des berechtigten Anbieters oder des jeweiligen Herstellers (Lizenzvertrag). Diese Bedingungen werden mit der entsprechenden Software als Datei übertragen oder sind beim Hersteller/berechtigten Anbieter der Software auf Anforderung erhältlich. Die Software kann nicht installiert werden, ohne dass die/der Nutzer*in zuvor die Bestimmungen des Lizenzvertrages akzeptiert.

Die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellten E-Learning-Inhalte, Software und sämtliche anderen elektronischen Schulungsunterlagen sind – soweit nicht ausdrücklich anders angegeben – ausschließlich zur privaten Nutzung und Verwendung durch die/dem Teilnehmer*in bestimmt und dürfen nur in diesem Rahmen genutzt werden.

PROGES übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Lernplattform entstehen, wie beispielsweise durch heruntergeladene Dateien, sofern sie nicht vom PROGES grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführt wurden.

Haftung

PROGES betreibt die Lernplattform nach Maßgabe der bestehenden technischen, wirtschaftlichen, betrieblichen und organisatorischen Möglichkeiten und übernimmt daher insbesondere im Hinblick auf die technischen Möglichkeiten des Internets keine Gewähr für die Verfügbarkeit, Störungsfreiheit oder den unterbrechungsfreien, jederzeit abrufbaren Betrieb der gegenständlichen Lernplattform und ihrer Inhalte.

PROGES wird stets um die raschestmögliche Beseitigung von Störungen jeglicher Art bemüht sein. PROGES ist zudem berechtigt, den Betrieb der Lernplattform in angemessener und zumutbarer Weise zu unterbrechen, soweit dies für interne Zwecke, wie beispielsweise die Wartung der Lernplattform oder die Einspeisung neuer Inhalte erforderlich ist.

Virenschutz

PROGES betreibt die Lernplattform nach dem jeweiligen aktuellen technischen Stand und ist stets bemüht, die Inhalte seiner Webpräsenz virenfrei zu halten. Aufgrund der technischen Gegebenheiten kann jedoch keine Garantie bzw. Haftung für die Virenfreiheit der Lernplattform übernommen werden. Jede/r Nutzer*in ist verpflichtet, vor Herunterladen von Informationen, Software und Dateien zum eigenen Schutz, aber auch zur Verhinderung einer Einschleusung von Viren auf die Lernplattform, für angemessene Sicherheitsvorkehrungen und den Einsatz angemessener Virens Scanner bzw. sonstiger technischer Schutzvorkehrungen zu diesem Zweck zu sorgen.

Zugriffsdauer auf die Kursinhalte

Der Zugriff auf die Lehrgangsinhalte unserer Onlineangebote ist für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kursbeginn garantiert. Darüber hinaus kann der Zugriff auf die Kursinhalte weiterhin gewährt werden, solange der Kurs auf der Lernplattform verfügbar ist. Wir behalten uns vor, die Verfügbarkeit der Inhalte bei einer Einstellung oder wesentlichen Änderung der Lernplattform mit einer Vorankündigungsfrist von 2 Monaten zu beenden. Teilnehmer*innen werden rechtzeitig über geplante Änderungen oder den Entfall des Zugriffs informiert. Skripte (PDFs) in der Lernplattform können während des garantierten Zugriffszeitraums heruntergeladen und zeitlich unbegrenzt genutzt werden.

Haftungsausschluss für Outdoorseminare

Alle Teilnehmer*innen sind verpflichtet, den Anweisungen des bereitgestellten Fachpersonals Folge zu leisten. Zum Zeitpunkt der Ausführung müssen sich alle Teilnehmer*innen in einem körperlich fitten und gesunden Allgemeinzustand befinden. Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, die Trainer*innen von eventuellen Krankheiten, Medikamenteneinfluss oder sonstigen Beeinträchtigungen, die die Konzentrationsfähigkeit hemmen können, zu unterrichten. Selbstverständlich werden diese Angaben streng vertraulich behandelt. Bei unseren Trainings sind grundsätzlich keine Unfall- und Krankenversicherungen eingeschlossen. Auf Wunsch des Auftraggebers kann eine Unfallversicherung für die Teilnehmer*innen abgeschlossen werden. Die Kosten werden in diesem Fall an den Auftraggeber weiterverrechnet. PROGES haftet für eventuelle Schäden nur im Falle, dass uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.